

Die Ringelgans (*Branta bernicla*) in der Tschechoslowakei

Von Karel Hudec

Die Ringelgans gehört in der Tschechoslowakei wie auch im ganzen mitteleuropäischen Binnenland zu den nur spärlich vorkommenden Arten. Der Befund eines Beleges der Subspecies *Branta bernicla hrota* (Müll.) gab mir Gelegenheit, das Auftreten dieser Art in der ČSSR und die subspezifische Zugehörigkeit der Belegstücke zu revidieren.

Für Hilfe bei der Materialbeschaffung bin ich den Herren J. ANDRESKA, J. BEJSOVEC, Doc. W. ČERNÝ, Prof. O. FERIANEC, I. FLASER, J. FORMANEK, J. HANZAK, Doc. KEVE (Budapest), D. KONDELKA, Z. KUX, R. MALÝ, I. MIKLIK, J. ŘEHUREK und J. SKLENAR, für die kritische und technische Revision des Manuskripts den Mitarbeitern unseres Instituts und Dr. E. BEZZEL zu Dank verpflichtet.

Die erste konkrete Nachricht über das Auftreten der Ringelgans im Gebiet der ČSSR stammt aus dem Jahre 1841 (PALLIARDI 1852); seither wurde sie mindestens 48mal festgestellt und zwar handelt es sich um mindestens 106 Vögel, zu denen noch unsichere Angaben kommen. Die Ringelgans wurde in folgenden Wintern bzw. Jahren festgestellt: 1841 (mehrere), 1849/50 (1 Ex.), 1851/52 (1), 1877/78 (2), 1878 (1), 1880 (1), 1881/82 (1), 1886/87 (3, 1), 1887/88 (1), 1888 (1), 1896/97 (1), 1898 (ungefähr 1), 1906/07 (30, 1 — ein Tag nacheinander in SW.- und S.-Mähren), 1907 (1), 1908/09 (1), 1910/11 (1), 1916/17 (1), 1920 (1), 1922/23 (1, 1, 1 — einige Tage nacheinander in Ostböhmen, W.- und N.-Mähren), 1925/26 (1), 1925 (1), 1926/27 (20, 1, 1 — daraus 20 + 1 einige Tage nacheinander in Mittelböhmen), 1928/29 (2), 1930/31 (1, 2), 1931/32 (2), 1950/51 (4), 1955/56 (1, 3), 1956/57 (1), 1959/60 (1), 1961/62 (1). Nur in einigen Fällen handelte es sich also wahrscheinlich um verschiedene Individuen eines Trupps. Eine gewisse Häufung kommt besonders in den Dezennien 1881—1890, 1901—1910 und 1950 bis 1960 (5mal) und vor allem 1921—1930 (10mal) vor; dagegen wurden keine Vögel in den Jahren 1851—1877 und 1933—1949 festgestellt. Leider liegt keine ähnliche Bearbeitung aus den Nachbarländern vor; so wäre eine nähere Analyse besonders der Ursachen des Auftretens verfrüht.

Die zeitliche Verteilung der datierten Angaben im Laufe des Jahres ist aus der Tabelle 1 ersichtlich. Die erste Beobachtung stammt aus

| Monat | IX. | X. | XI. | XII. | I. | II. | III. | IV. |
|-------------------------------|-----|----|-----|------|----|-----|------|-----|
| Zahl der Feststellungen | 1 | 2 | 7 | 4 | 2 | 5 | 7 | 1 |
| Zahl der festgestellten Vögel | 4 | 3 | 8 | 35 | 2 | 24 | 10 | 1 |

dem September (FORMANEK 1958), leider ohne näheres Datum; die erste datierte Angabe betrifft den 19. X. (ZDOBNITZKY — Kartei im Mähr. Museum Brno), letztes Datum ist 6. IV (URBANEK 1965). Zwischen diesen Grenzwerten wurden die Vögel in allen Monaten festgestellt, mit den höchsten Zahlen zur Zeit des Herbst- bzw. Frühjahrszuges (XI.—XII., II.—III.). Natürlich kann man hier nicht von einem Zug sprechen.

Die Mehrzahl der Nachrichten betrifft einzelne Vögel (37); aber nur bei einigen geschossenen Stücken ist ausdrücklich vermerkt, daß es sich um einsame Vögel handelte (3), sonst ist nichts näheres bekannt. In 7 Fällen wurden kleinere Trupps notiert: 2 Vögel (4mal, fast immer als „Paar“ angesehen), 3 (2mal), 4 (1mal). Nur dreimal wurden größere Scharen beobachtet: einmal ohne nähere Zahl der Vögel, einmal ungefähr 20 und einmal ungefähr 30 Vögel. Das Auftreten solcher großen Trupps gilt aber als eine Ausnahmeerscheinung und dem Datum nach (20. XII., 16. II.) handelt es sich sicher um Trupps, die sich aus den Winterquartieren verfloren hatten.

Die Lokalitäten sind aus der Abb. ersichtlich. Das Vorkommen der Vögel wird von Westen nach Osten immer spärlicher: aus Böhmen gibt es 23 Nachrichten, aus Mähren 11 und aus der Slowakei 7. Man muß annehmen, daß die Zahl der Feststellungen durch die Zahl der Ornithologen in einzelnen Ländern beeinflusst ist, doch die Tendenz spärlichen Auftretens nach Osten ist ganz klar (s. auch Ungarn — KEVE 1960; nur 15 Fälle) und steht sicher mit der Entfernung von den regulären Winterquartieren, die im Bereich der Nordsee liegen, im Zusammenhang. Auch die Elbe scheint eine große Rolle zu spielen, da die Fundplätze in der ČSSR in einer klaren Linie NW—SO liegen, von der Elbe-Niederung über böhmisch-mährischen Höhenzug, Südmähren nach SW-Slowakei. Die Feststellungen in anderen, abseits liegenden Gebieten sind spärlich, obwohl einige dieser Gebiete (Südböhmen, Nordostmähren, Ostslowakei) sicher einen viel besseren Lebensraum für Wasservögel darstellen, wie das Auftreten vieler anderer Wasservogelarten beweist. Daß in Böhmen die Ringelgans viel öfter in nördlichen und mittleren Teilen als in Südböhmen vorkommt, war schon den alten Autoren bekannt (FRIC 1871, ŠIR 1890, BAYER 1894) und wurde später bestätigt.

Die Mehrzahl der Vögel wurde entweder direkt bei Wasserflächen oder in deren unmittelbarer Umgebung festgestellt (31 aus 42); hiervon auf größeren Teichen 11, an Flüssen 11, in den mehr oder minder kultivierten Sumpfgebieten 9. Die übrigen 11 Feststellungen stammen

aus der Kulturlandschaft mit kleinen Flüssen, Teichen usw., aus Niederungen sowie Hügelländern (maximal ca. 500 m NN).

Von 33 Vögeln, bei denen das Alter bestimmt werden konnte, waren 27 adulte Vögel und nur 6 diesjährige Jungvögel; die Zahl der adulten Stücke ist in jedem Falle höher als der natürlichen Alterszusammensetzung der Population entspricht (BOYD 1959). Von den adulten Vögeln waren 14 Männchen, 6 Weibchen.

Für die Beurteilung der subspezifischen Angehörigkeit wurden fast alle Belegstücke revidiert. Nur bei 3 beobachteten Stücken konnte die Rassenzugehörigkeit bestimmt werden (HACHLER in litt.). Von den 52 im Gebiet der ČSSR geschossenen Stücken ist das Schicksal von 31 unbekannt; darunter befanden sich 12 nicht näher datierte Exemplare, bei denen nicht ausgeschlossen ist, daß sie noch heute in den Sammlungen existieren, jedoch ohne Dokumentation. Fünf Stücke waren in heute unbekannten Privatsammlungen; das Schicksal der restlichen 14 dieser Gruppe ist ganz unbekannt. Jedoch liegt von diesen noch eine Aufnahme vor, die die Rassenbestimmung erlaubt. Weitere 5 Belegexemplare wurden inzwischen vernichtet, bei drei Stücken im Nationalmuseum in Budapest wurde aber von GREŠNIK (1944) Rassenzugehörigkeit bestimmt. Es sind also nur 16 Stücke in den öffentlichen oder zugänglichen Privatsammlungen enthalten, die alle von mir revidiert wurden. Im ganzen also konnte die Rassenzugehörigkeit von 23 Vögeln bestimmt werden.

Davon gehören 22 Stücke der ostatlantischen Rasse *Branta bernicla bernicla* (L.) an, dagegen nur eines zur westatlantischen *Branta bernicla hrota* (Müll.). Es ist ein adultes Weibchen vom 2. II. 1931 aus Slovénice, Bez. České Budějovice (Südböhmen), Beleg in der Sammlung des Zool. Institutes der Landwirtsch. Hochschule in Brno.

Zusammenfassung

1. Seit dem Jahre 1841 wurde die Ringelgans im Gebiet der ČSSR 48mal festgestellt in insgesamt mindestens 106 Vögeln.
2. Die Zeit des Vorkommens liegt zwischen IX.—6. IV., mit Gipfeln im XI.—XII. und II.—III. Die Vögel wurden in 24 Wintern festgestellt.
3. Meistens handelt es sich um einzelne Vögel (37), spärlicher (7mal) 2 bis 4 Vögel, dreimal um größere Scharen mit Höchstzahl um 30 Stück.
4. Das Auftreten ist von Westen nach Osten spärlicher; die Fundplätze bilden eine NW-SO-gerichtete Kette vom Elbetal zur SW-Slowakei.
5. Die Mehrzahl der Vögel wurde an großen Teichen oder Flüssen gefunden.
6. Von den dokumentierten Vögeln waren 27 adulte, 6 diesjährige Stücke.
7. Von den 23 revidierten Vögeln gehörten 22 der Subspezies *Branta bernicla bernicla* (L.), und 1 Ex. *Branta bernicla hrota* (Müll.) an.

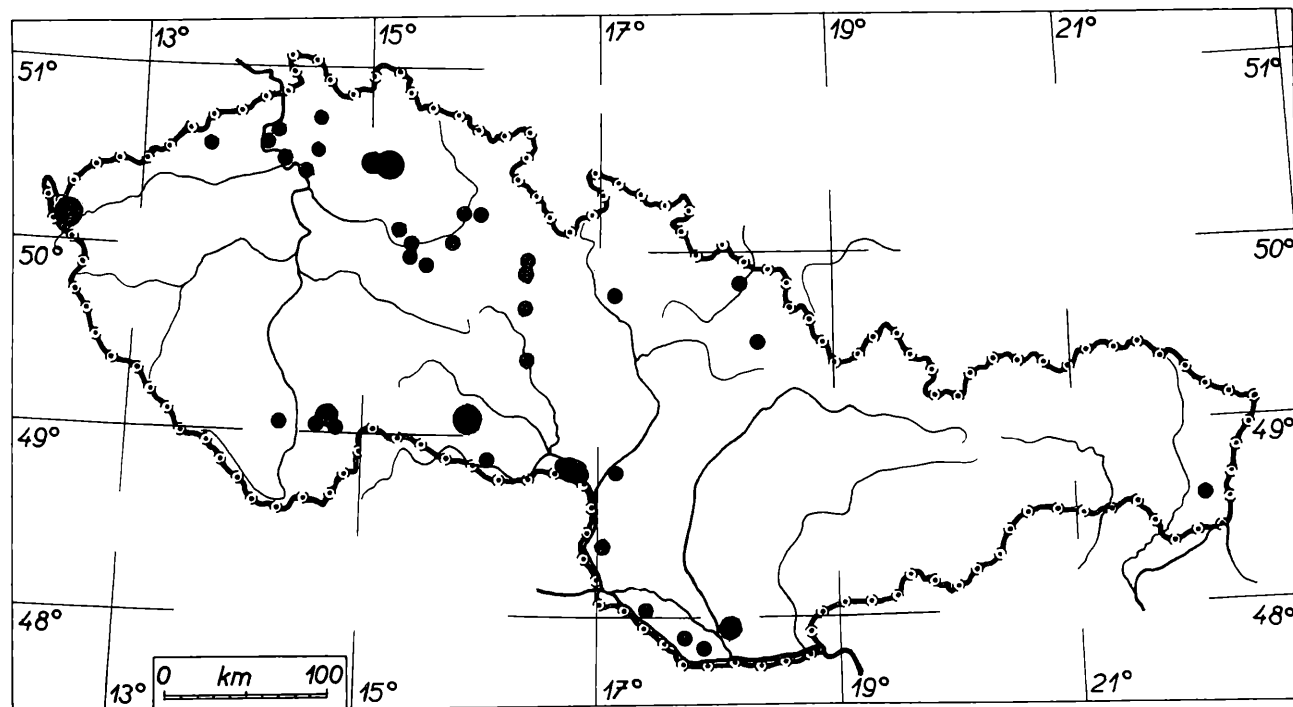


Abb. 1

Die Fundplätze der Ringelgans in der Tschechoslowakei. Kleine Kreise = 1 Stück, mittlere Kreise = 2—4 Stücke, große Kreise = 5 und mehr Stücke.

Literatur

- BAYER, A. (1894): *Prodromus českých obratlovců*. Praha.
- BOYD, H. (1959): Recent Research on Brent Geese. The Wildfowl Trust, 10 th Ann. Rep., 93—104.
- FORMANEK, J. (1958): Sbirka jihočeských ptáků Aloise Mrázka. Sborník KM c Čes. Budějovicích, přír. vědy, 1, 129—137.
- FRIC, A. (1871): *Obratlovci země České*. Praha.
- GRESCHIK, E. (1944): Az őrvös lud fajtáiról. Kocsag, 12—16, 82—83.
- KEVE, A. (1960): *Nomenclator avium Hungariae*. Budapest.
- PALLIARDI, A. A. (1852): Systematische Übersicht der Vögel Böhmens. Leitmeritz.
- ŠIR, V (1890): *Ptactvo České*. Praha.
- URBANĚK, B. (1965): Beitrag zur Kenntnis der Avifauna der Tschechoslowakei. Acta Musei Silesiae, A, 14: 119—126.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Karel H u d e c , Ustav pro výzkum obratlovců
ČSAV BRNO; Lidická 79 CSSR

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [7_SH](#)

Autor(en)/Author(s): Hudec Karel

Artikel/Article: [Die Ringelgans \(Branta bernicla\) in der Tschechoslowakei 709-713](#)